



## Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz

### Bau- und Justizdepartement

Hochbauamt  
Werkhofstrasse 65  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 26 03  
Telefax 032 627 23 65

### Adresse Objekt

Bildungszentrum Wallierhof  
Höhenstrasse 46  
4533 Riedholz

### Impressum

Text Hochbauamt  
Fotos Daniel Lüscher  
Layout Nadine Walker  
Bezug Hochbauamt



Ersatz und Umbauten Ökonomiegebäude



Neubauten

## Ein Traditionsbetrieb modernisiert sich

Das Bildungszentrum Wallierhof sichert die berufliche Aus- und Weiterbildung für die Bereiche Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Ernährung und Imkerei. Es bietet praxisbezogene und wissenschaftlich fundierte Bildungsangebote in guter Lernatmosphäre. Zusätzlich wird die Infrastruktur von einer vielfältigen Kundschaft für Seminare, Tagungen, Kurse und Weiterbildungen genutzt.

Dem Bildungszentrum direkt angegliedert ist der landwirtschaftliche Ausbildungs- und Demonstrationsbetrieb. Er ist für die Erfüllung des Leistungsauftrages in der beruflichen Grund- und Weiterbildung von höchster Bedeutung. Mit den realisierten Ersatzbauten (Laufstall, Remise und Haus der Bienen) hat das Bildungszentrum Wallierhof eine moderne und zweckmässige Infrastruktur in unmittelbarer Nähe zum Schulgebäude erhalten.

Der neue Laufstall bietet Platz für 70 Milchkühe. Die Liegeboxen sind in drei Reihen aufgeteilt, dazwischen befinden sich die Zirkulationsflächen. Längs zum Futterterne verläuft der Fressgang. Auf der Südseite ist der Laufhof angeordnet. Unter dem Fressgang und den Laufgängen sind Schwemmkanäle, die die anfallende Gülle in die neue Jauchegrube unter dem Laufhof sammeln. Für die Kälber sind auf der westlichen Seite zwei offene Liegebereiche mit Gruppeniglus erstellt worden. Über dem Liegebereich und den Abkalbboxes liegt eine galerieartige Plattform für Besucher und Fachpublikum. Von dort besteht ein ausgezeichneter Einblick in den ganzen Stallbereich und das vollautomatische Melksystem. Ein Teil der Plattform dient als Strohlager. Die Siloanlage ist nördlich des Milchviehstalles angelegt und besteht aus einem Fahrsilo und einem Platz für Siloballen.

Südlich des Milchviehstalls steht die neue Remise, die als Unterstand für Maschinen und Traktoren sowie zur Lagerung von Pro-

duktionsmitteln dient. Zusätzlich bietet sie Platz für eine kleine Reparaturwerkstatt.

Das neue Haus der Bienen dient der Aus- und Weiterbildung von Imkern und Interessierten. Das Gebäude ist in einfacher Holzbauweise konstruiert. Es umfasst einen Schleuderraum, einen Übungsraum für Gruppen und einen Kühlraum zur Lagerung von Honigwaben und anderem Bienenmaterial.

Die Weiden des Ausbildungs- und Demonstrationsbetriebes befinden sich hauptsächlich nördlich der Höhenstrasse. Aus Sicherheitsgründen wurde ein Weidetunnel mit einem Wellstahlprofil als Unterführung der Höhenstrasse erstellt. Der Fahrsilobereich wurde durch eine neue Zufahrt ab der Gemeindestrasse erschlossen. Das Dachwasser vom neuen Milchviehstall wird in einem Regenwassertank gesammelt und für Reinigungsarbeiten genutzt.

Der Hanglehm und die künstlichen Auffüllungen waren für die Fundationen der Gebäude zu weich. Die Lasten mussten mit Mikropfählen in die darunterliegende Moräne abgegeben werden. Die neuen Gebäude sind ab den Betonunterbauten in Holzbauweise erstellt. Beim Laufstall und der Remise sind dies Tragsysteme aus Brettschichtholz mit darüber liegenden Pfetten. Beim Haus der Bienen sind die Wände, Decken und die Dachpfetten mit unbehandeltem Massivholz verbaut. Die Aussenwände bei allen Neubauten bestehen aus einem Riegel-Ständersystem und sind mit einer geschlossenen, vertikalen Lärchenholz-Schalung verkleidet. Die Satteldächer sind mit isolierten Dachpaneelen eingedeckt. Auf der südlichen Dachhälfte der Remise ist eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 66 kWp installiert.

Projektorganisation	
Bauherrschaft	Bau- und Justizdepartement
Vertreten durch	Hochbauamt Solothurn
Projektleitung bis Vorprojekt	Brigitte Marti
Projektleitung ab Vorprojekt	Silvan Nünlist
Architektur/Bauingenieur	Lukas Suter, DeLaval AG, Sursee
Elektroingenieur	ITB Beratende Ingenieure HTL, Biberist
Sanitäringenieur	Urs Kissling AG, Solothurn
Geologe	Wanner AG, Solothurn

Chronologie	
Planungsbeginn	März 2014
Kreditbewilligung	Juni 2016
Baubeginn	Juni 2017
Fertigstellung	Oktober 2018

Grundmengen nach SIA 416 (Laufstall)	
Geschossfläche	m <sup>2</sup> 1730
Gebäudevolumen (GV)	m <sup>3</sup> 10 140
Baukosten BKP 2, 3	Fr. 2 020 000
Anteil Baukosten/GVE (70 Kühe)	Fr./GVE 23 860

Anlagekosten in CHF inkl. MwSt.	
1 Vorbereitungsarbeiten	200 000
2 Laufstall	1 480 000
Remise	650 000
Haus der Bienen	290 000
3 Betriebseinrichtungen	520 000
4 Umgebung	1 010 000
5 Baunebenkosten	40 000
<b>Total</b>	<b>4 190 000</b>

Gebäudekosten (Laufstall) in CHF inkl. MwSt	
20 Baugrube	100 000
21 Rohbau 1	850 000
22 Rohbau 2	150 000
23 Elektroanlagen	100 000
25 Sanitäranlagen	100 000
27 Ausbau 1	10 000
28 Ausbau 2	20 000
29 Honorare	150 000
<b>Total</b>	<b>1 480 000</b>

Betriebseinrichtungen (Laufstall) in CHF inkl. MwSt	
36 Jauchetechnik	70 000
Betonroste und Gummimatten	90 000
Melksystem und Kühltank	240 000
Kraffutterstilo	20 000
Stalleinrichtungen	100 000
<b>Total</b>	<b>520 000</b>



Haus der Bienen



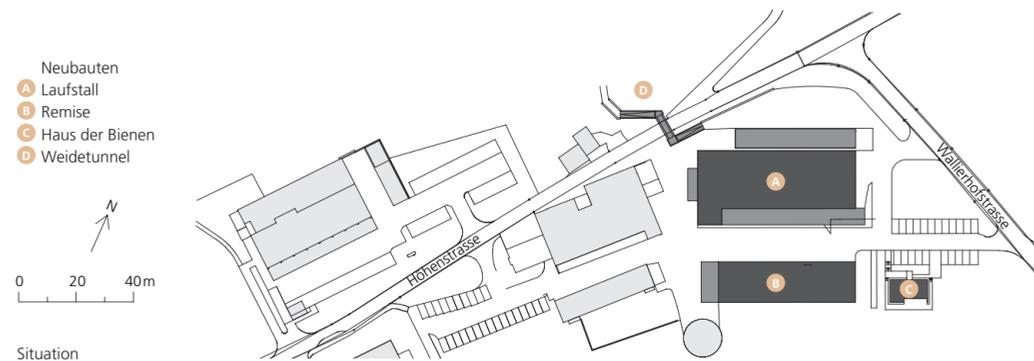
Flugfront



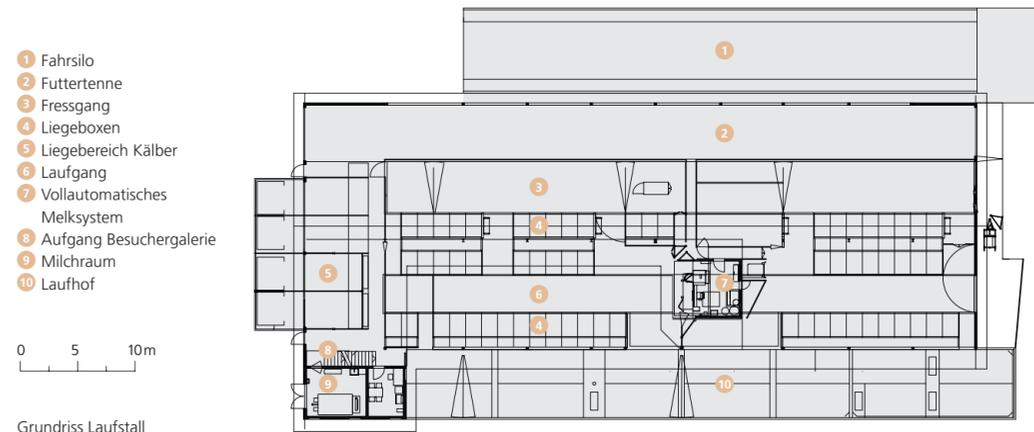
Photovoltaikanlage auf Remise



Remise



Situation



Grundriss Laufstall



Laufstall



Futtersilo/Vollautomatisches Melksystem



Besuchergalerie



Fressgang und Futterterne